

# Session 3:

## Forschungsdaten, Metadaten & die Nutzung für Sekundäranalysen

1. Qualitative, arbeitssoziologische Forschungsdaten aus der Perspektive arbeitssoziologischer Sekundäranalysen

Heidemarie Hanekop, **SOFI**

**SOFI**

Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen  
an der Georg-August-Universität

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



DLR Projektträger

# Sekundäranalyse qualitativer AIS-Studien als Chance und methodische Herausforderung

- Neue Möglichkeiten zur empirisch fundierten Analyse von Wandel
- Re-Kombination & Re-Interpretation qualitativer Primärstudien im Zeitverlauf
- methodische Herausforderung: Fragestellung, empirisches Design & Auswahl der Daten

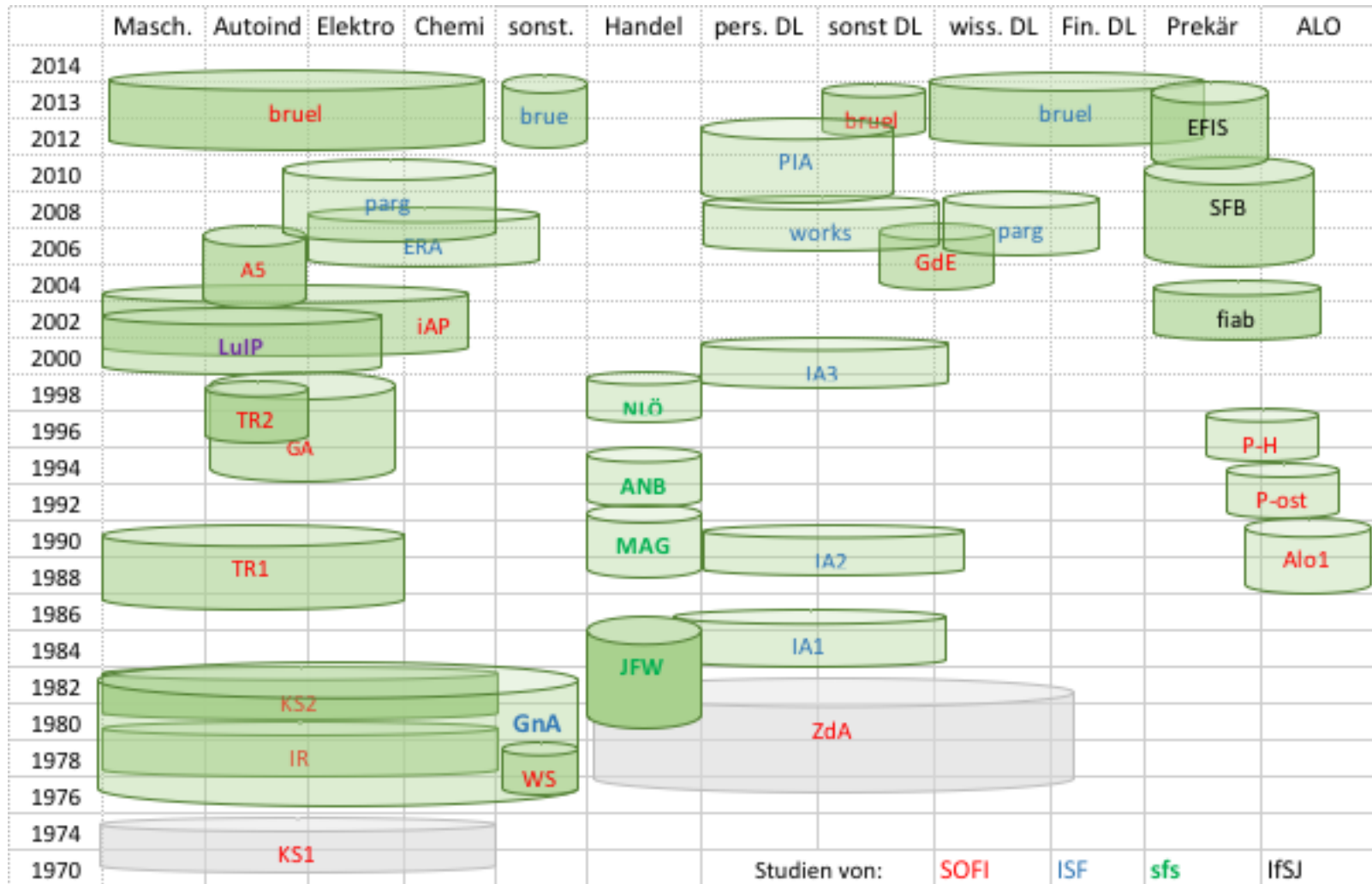
*Was müssen SekundärforscherInnen über die Primärstudien wissen, um sie in dieser Weise nutzen zu können*

*Wie kann die Forschungsinfrastruktur mit strukturierten Informationen und Metadaten bei der Bewältigung dieser Herausforderung helfen?*

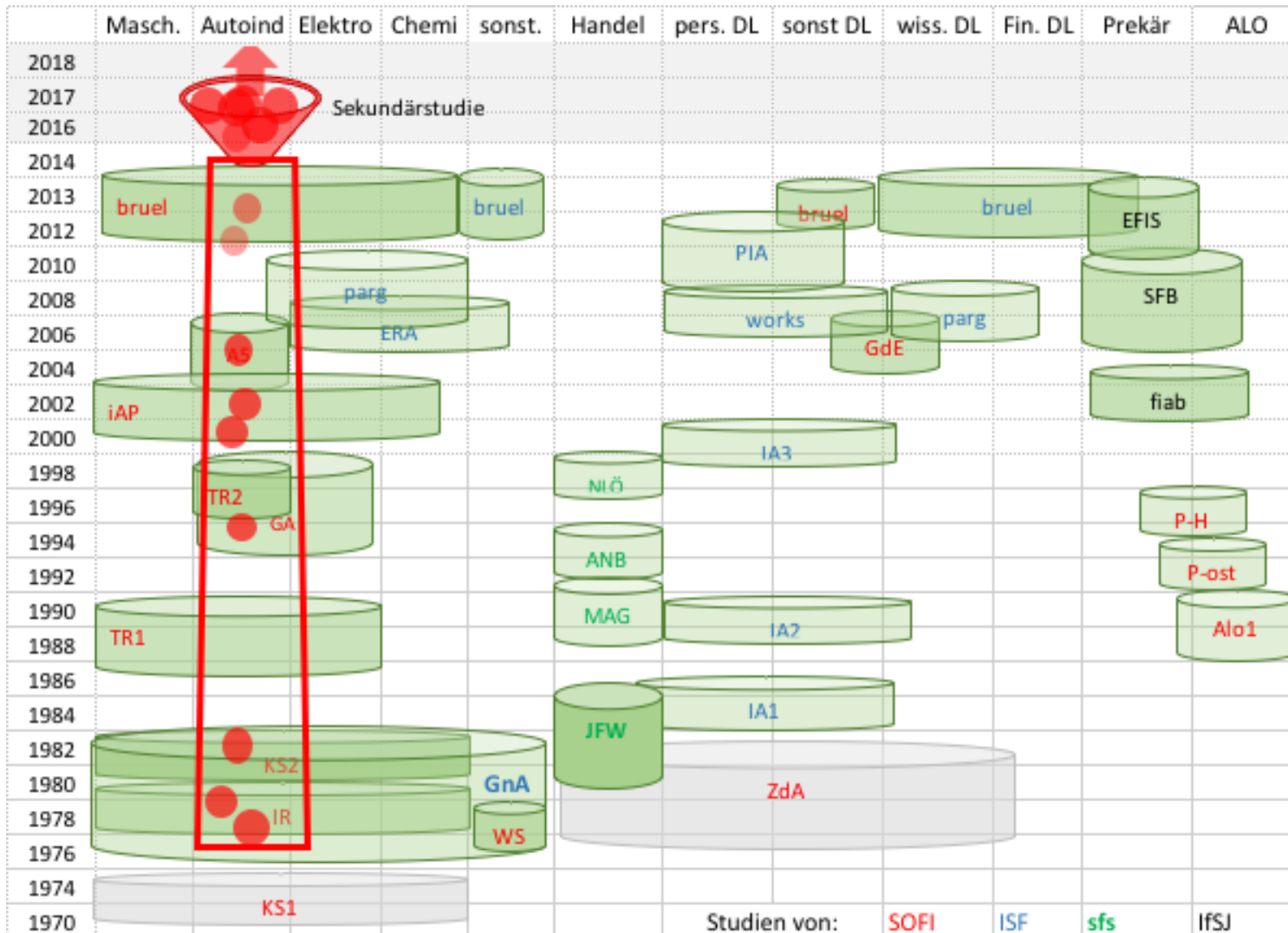
*Welche Metadaten sind nötig, wieviel Metadaten sind möglich?*

- experimentelle Sekundäranalysen mit Längsschnittdesign (zunächst „händisch“)

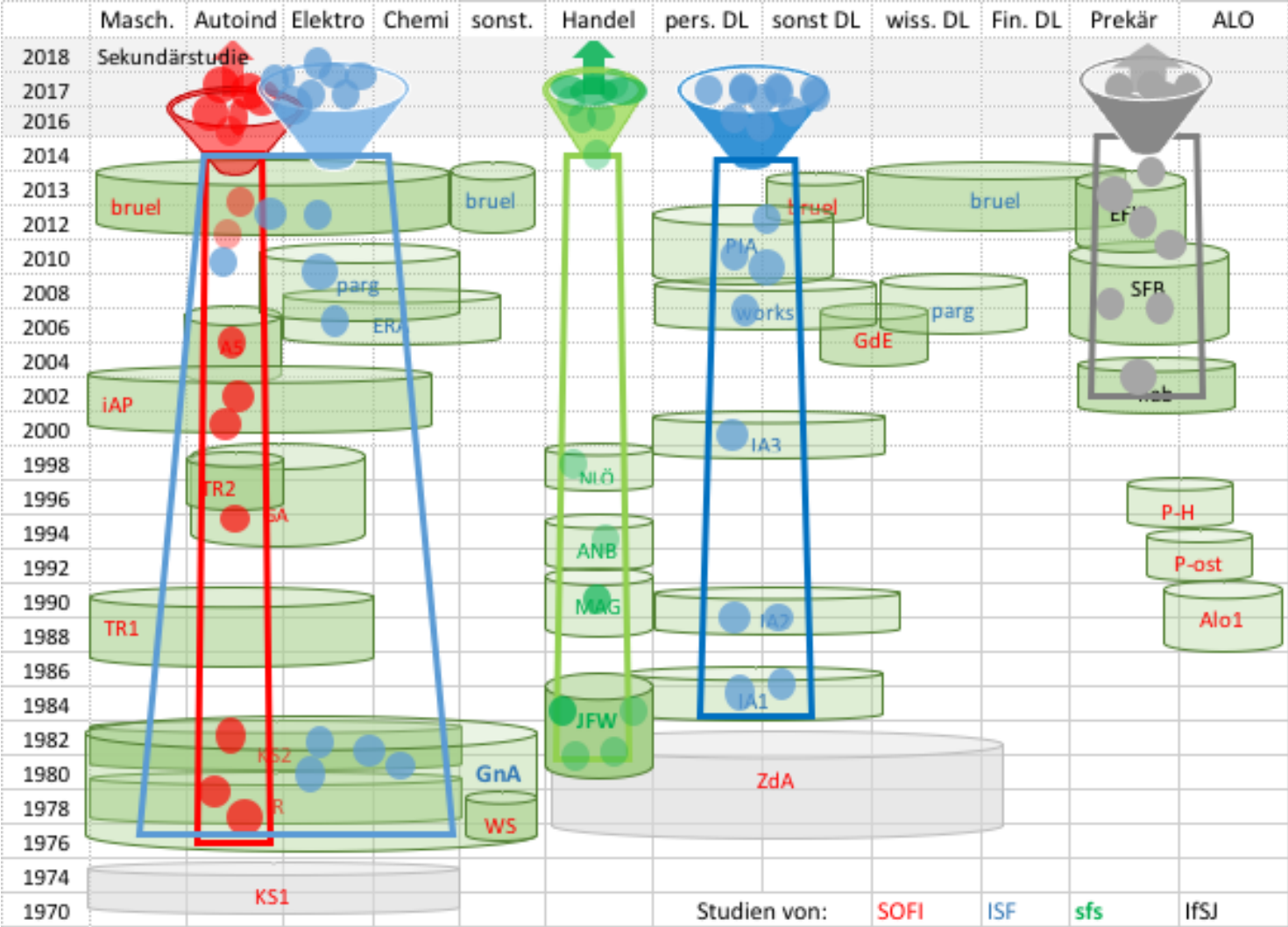
# Ausgewählte Primärstudien 1970 - 2015



# Sekundärstudien durch Re-Kombination von Fällen aus Primärstudien im Längsschnitt



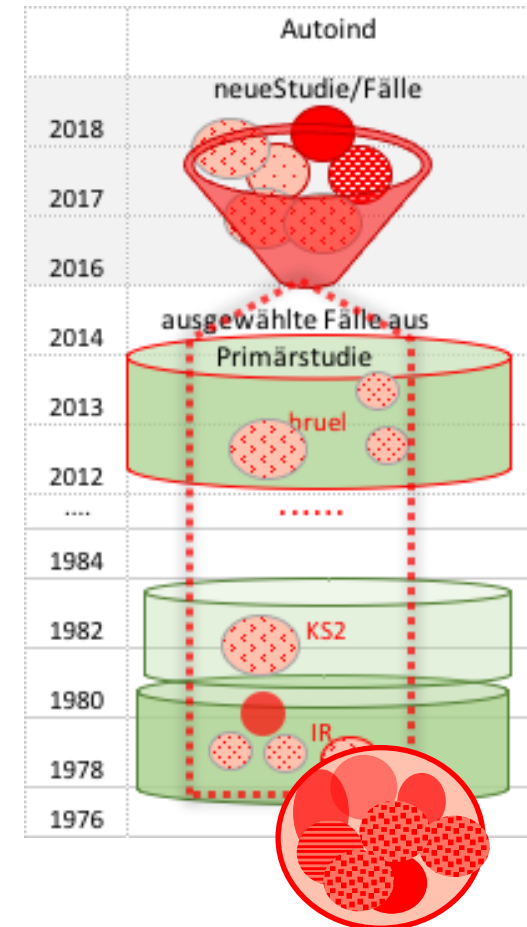
# Sekundärstudien durch Re-Kombination von Fällen aus qualitativen Primärstudien: Varianten



# Anforderungen für Forschungsinfrastruktur

## Ebenen der Auswahl für Re-Kombination qualitativer Forschungsdaten der AIS

- Primärstudie
  - Fall (Untersuchungsobjekt Betriebs- Arbeitskonstellation, regionale Konstellation, soziale Lage...
  - Untersuchungseinheiten Beschäftigte, Experten, Gruppen, Arbeitsbereiche, Interaktionen ....
  - empirische Dokumente (Versionen) Leitfaden- problemzentrierte Interviews Beobachtungen, Gruppengespräche, Transkripte, Protokolle, Notizen ..



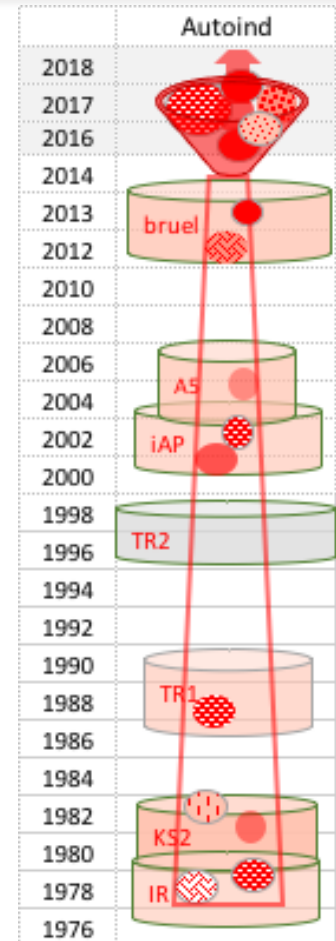
# Anforderungen für Forschungsinfrastruktur

## Struktur des studienbezogenen Kontextmaterials:

- Primärstudie: Fragestellung, Design, Publikationen
- Fall: Beschreibung, Typ, Merkmale
- empirische Maßnahmen: Konzept, Durchführung, Instrumente
- empirische Dokumente: Original, Risikostufe, Anonymisierung, (techn.) Form, Qualität
- Branchen-, Fall-, personenbez. Kontextmaterial
- wissenschaftlicher Kontext (Literatur, Studien, etc.)
- Auswertungsdokumente (interne Berichte, Codierung)

## zeithistorische Kontexte

- in eLabour (in Primär- od. Sekundärstudien)
- externes Material



- Entwicklung von Standards für Dokumentation qualitativer Forschungsdaten der AIS

*(Wieviel Dokumentation ist nötig, wieviel ist möglich?)*

- Metadaten-Modell

*(Welche Metadaten sind nötig, wieviel Metadaten sind möglich?)*

**Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**

Heidemarie Hanekop  
Koordination eLabour / SOFI Göttingen  
heidi.hanekop@sofi.uni-goettingen.de



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Heidemarie Hanekop

**SOFI** Göttingen

[www.sofi-goettingen.de](http://www.sofi-goettingen.de)

[heidi.hanekop@sofi.uni-goettingen.de](mailto:heidi.hanekop@sofi.uni-goettingen.de)